

Olympische Spiele 2012, London,

Im Zeitpoker Olympia-Chance verzockt

(HSN-4.8.2012) Es hing alles an Sonja: Die letzte realistische Medaillen-Chance für die Deutschen Schützen. Wenn das nicht der maximale Druck auf eine Schützin ist. Doch eigentlich war der „Plan“ der Offiziellen den Druck von Sonja zu nehmen, indem man sie nicht zur Eröffnung mit dem Luftgewehr starten ließ. Von rechts hinten durchs linke Knie geschossen?

Sonja eröffnete den Wettkampf wie immer mit recht ausführlicher Vorbereitung und sauberen Einschießen. Trotzdem wurden schon nach vier Schüssen liegend zwei Miese angezeigt. Doch dabei bleib es. 198 Ringe brachten sie auf Rang 3. Nur, - die Russin Daria Vdovina hatte ihre blitzsauberen 200 Ringe schon abgeliefert, als Sonja erst den achten Schuss abgab. Stehend arbeitete sich Sonja mit zwei sehr guten 98-er Serien auf Rang 2 vor. Mit 394 Ringen fehlten nur zwei Zähler auf die Amerikanerin und spätere Olympia-Siegerin Jamie Lynn Gray.

Doch der Zeitpoker zeigte seine Konsequenzen als Gray schon den Wettkampf mit Olympischen Rekord von 592 Ringen abgeschlossen hatte, ehe Sonja den ersten Schuss kniend abgegeben hatte. Später meinte Sonja, dass sie liegend und stehend maximale Perfektion angestrebt habe. Doch die Uhr zeigte weniger als 20 Minuten Wettkampfzeit für die zwei Serien kniend an. 95 Ringe waren noch Medaillenkurs. Doch dann blinkte das „rote Zeitlämpchen“ bei Sonja auf. Im Schnellfeuer-Modus flogen zwei Achter und nur noch wenige Zehner. 92 Ringe zu insgesamt 581 warfen sie auf Rang 19, und damit zwei Ringe hinter die Finalchance zurück. Natürlich war sie untröstlich. Da half es auch wenig, dass Katarina Emmons, mit der sich Sonja schon dramatische Duelle um Weltcup Siege geliefert hatte, sich auch mit der Zeit verzockt hatte und mit 576 Ringen nur 32. wurde.

Es bleiben viele Fragen. Sonja war ja schließlich nicht alleine in London. Vorab aber diese: Wer oder was hat falsch getickt?

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten blieb die Französin Emilie Evesque mit 578 Ringen auf Platz 25 ebenso wie Stefanie Obermoser aus Österreich, die mit 573 Ringen Rang 37 belegte.

Pressearchiv: <http://www.hauptschuetzen.eu/> >> über uns >> Presse

Abdruck honorarfrei. Belegexemplar willkommen.